

07.06.2011 - 13:38 • Kunst allgemein

Ulla Höpken: "Der große Bogen"

Vision und Verwirklichung eines Bildes Kunstdrucke zu Gunsten des Therapiezentrums Hof Feuler



"Der große Bogen" von Ulla Höpken

Im schneereichen Winter 2010 besuchte ich zum ersten Mal den Hof Feuler. Angesichts der Berge von Schnee und vertraut mit der Versorgung von Pferden erkannte ich, wie groß die Leistung sein musste, ein solches Unternehmen aufzubauen und zu erhalten.

Dann las ich in der Broschüre zum 10jährigen Jubiläum des Therapiezentrums einen Satz, der eine Initialzündung auslöste.

Wer keinen Mut zum Träumen hat, hat keine Kraft zu Kämpfen.

Als ich von den tragischen Umständen erfuhr, die diesen Satz initiiert hatten und das Logo des Pflegezentrums für behinderte Menschen sah, funkte es zum zweiten Mal: Ein Kind im Rollstuhl hält das neben ihm stehende Pferd am Zügel und schaut vertrauensvoll zu ihm hoch, fast wie im Dialog, und vor ihnen liegt ein Weg, auf dem sie sich gemeinsam bewegen können.

Meine Vision: Ein Karussell

Das Karussellmotiv, als eine Welt in der Welt, begleitet mich seit Jahren. Das Immer wiederkehrende, das in sich Drehende will immer wieder gestaltet werden. Es sind nicht nur die Kindheitserinnerungen: Die Illusion, dass sich lebendige Pferde drehen und sich an goldenen Stangen zur Musik auf und ab bewegen. Unter einem Karusselldach kann man so viele Befindlichkeiten philosophischer, historischer und surrealer Art miteinander gestalterisch verweben und damit zu hintergründige Gedankenspielen auffordern. Dunkles und helles darstellen, Gutes und Schlechtes, Glück und Unglück.

Das Bild, "Der große Bogen" ist bewusst geprägt von der hellen Seite. Der Hof Feuler und die Menschen, die mit ihm verbunden sind, haben genug dunkle Seiten erlebt. Inmitten der sich drehenden Pferde dreht sich auch ein blauer Elefant, auf seinem Rücken steht ein Kind, das den "Großen Bogen" trägt. Symbol für die ungeheure

Kraftanstrengung, die nötig war, die Vision zu verwirklichen und die Verbundenheit der Menschen, die an der Erfüllung dieser Idee zusammenarbeiten. Das Kalb erinnert an die Vergangenheit des ehemaligen Bauernhofes, ebenso wie der Hahn im Vordergrund, der zuversichtlich in die Zukunft kräht.

Das Wesentliche in meiner Arbeit ist, Mensch und Tier, Natur und Kosmos in engem Zusammenhang zu begreifen und zu gestalten. Vielleicht so wie es die alten Volksmärchen erzählen, in denen man noch die Sprache der Tiere verstand, und die Tiere den Menschen helfen konnten.



Foto: Julia Grunschel

Die gesamte Auflage des signierten und auf 250 Exemplare limitierten Kunstdruckes, im Format 60x42 cm, wurde am 7. Juni dem Therapiezentrum Hof Feuler übergeben. Diese Kunstdrucke sind dort ab sofort für € 10.- ausschließlich zu Gunsten des Therapiezentrums erhältlich.

Das Original des Karussellbildes, das auch Impressionen der Reitanlagen und ihrer Umgebung, sowie der engen Verbindung und Vertrautheit von Mensch und Tier darstellt, findet als Leihgabe seinen Platz im Foyer des Verwaltungsgebäudes, dem Zentrum in dem sich die Patienten, Mitarbeiter, Praktikanten, freiwillige Helfer und Besucher begegnen und aufhalten.